

# Haff-Zeitung

Ueckermünde, Torgelow, Eggesin, Ferdinandshof und die Region



Spaß-Wettkämpfe absolvierten die jüngsten Mitglieder der Wasserwacht jetzt zum Jahresabschluss: Auch viele von ihnen dürften den Weggang nach Ostvorpommern als vorzeitige Bescherung empfinden - endlich Schluss mit den Streitereien. FOTO: LUTZ STORBECK

## Die Wasserwacht beschenkt sich selbst: Auf nach Ostvorpommern

Von Lutz Storbeck

Die Wasserwacht Uecker-Randow geht - und zwar nach Ostvorpommern. Dort fühlt sich die Truppe offenbar willkommener als bei uns: In Uecker-Randow gab es zuletzt viel Streit um Finanzen und Zuständigkeiten.

**UECKER-RANDOW.** Was ist da los beim Roten Kreuz? Die Kreisverbände Uecker-Randow und Ostvorpommern haben sich bislang noch nicht zusammengetan. Aber dennoch wandern die Wasserwachtleute aus dem Bereich Uecker-Randow ab - in Richtung Norden. Dies ist auf höherer Ebene offenbar so entschieden worden. Die Gemeinschaft wird ab dem 1. Ja-

nuar beim DRK-Kreisverband Ostvorpommern angesiedelt sein. „Und zwar wirtschaftlich und organisatorisch“, wie Wasserwacht-Leiter Jörg-Uwe Pahl bestätigt. Für die rund 60 Wasserwacht-Mitglieder über 18 Jahre und die gut 50 jüngeren Mitglieder der Gemeinschaft ändert sich aber nach dem Wechsel nicht viel - sie werden weiter ihre Trainings- und Ausbildungsstunden in der Uecker-Randow-Region absolvieren, die Bundeswehrschwimmhalle in Karpin nutzen, auch ihre Dienste an Stränden, an Bädern und beim Schwimmlager in Löcknitz absolvieren.

In jedem Fall, heißt es von der Wasserwacht, wird die Truppe selbstständig arbeiten können und sich nicht in Streitereien um Finan-

zen und Zuständigkeiten aufreiben - das war bisher in Uecker-Randow oft der Fall.

Dass es mit dem Zusammenschluss mit den nördlichen Nachbarn geklappt hat, sehen Kenner der Materie durchaus als Glücksfall. Denn es gibt in Mecklenburg-Vorpommern auch andere Beispiele, wo Wasserwacht-Mitglieder vom DRK zu anderen Vereinen gegangen sind. Und es hat zudem Fälle gegeben, in denen sich Wasserwachten komplett aufgelöst haben, ohne dass ein gleichwertiger Ersatz entstanden ist. Das wollten die Frauen und Männer um Jörg-Uwe Pahl in keinem Fall, denn ihre Gemeinschaft lebt und funktioniert. Und wer sollte sich sonst um die Nachwuchs-

rettungsschwimmer kümmern, die Woche für Woche regelmäßig und manchmal mit viel Aufwand zum Training kommen?

Nun also ist das DRK im Bereich Ostvorpommern um eine Wasserwacht reicher - bislang hat dieser Kreisverband in Greifswald/Lubmin, auf der Insel Usedom und in Anklam funktionierende Wasserwachten. Für die Frauen und Männer aus dem Bereich Uecker-Randow ist das künftige Zusammengehen mit den OVP-Leuten nicht problematisch, sondern mehr eine Formsache. „Wir haben mit denen schon eine gute Zusammenarbeit, es gibt Kontakte, und möglicherweise ergeben sich daraus noch mehr Synergieeffekte“, sagt Wasserwacht-Chef Pahl.

## Sparminator kommt zur Geheim-Sitzung

Von Gabriel Kords

Heute ist der Sparminator in Anklam zu Gast in besonderer Mission: Acht ausgewählte Kreistags-Mitglieder werden über den aktuellen Stand der Spar-Arbeiten informiert. Natürlich: streng geheim.

**VORPOMMERN.** Acht Kreistags-Mitglieder sitzen im „zeitweiligen Ausschuss zur Haushaltskonsolidierung“, so der sperrige Name des Spezial-Ausschusses, den der Kreistag gebildet hat, um die Arbeit von Sparminator Peter Lindt und seinen wackeren Männern zu begleiten. Die arbeiten, wie Nordkurier-Leser bereits wissen, ausschließ-

lich im Geheimen und abseits der Öffentlichkeit. Heute aber, wenn der Ausschuss um 17 Uhr in der Anklamer Kreisverwaltung zusammenkommt, wird es spannend. Denn auf der Tagesordnung steht nur ein Punkt - und der heißt: „Stand der Bearbeitung zur Haushaltskonsolidierung durch den Beratenden Beauftragten“.

Das klingt reichlich umständlich, lässt aber vermuten: Der Sparminator gewährt erste Einblicke in seine Arbeit - doch nach außen dringen soll dabei nach Meinung der Oberen nicht ein Ton. Die Sitzung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und sollte ein Ausschussmitglied an-

schließend doch gegenüber Dritten über die Inhalte plaudern, winkt ein Ordnungsgeld von mehreren Hundert Euro.

Gründe für die Geheimniskrämerei, die Gerüchten zufolge vom Innenministerium verordnet worden sein soll (was das Innenministerium stets vehement dementierte), blieben bislang eher vage, man müsse eben auch mal unter sich bleiben, hieß es etwa von SPD-Kreisfraktionschef Norbert Raulin aus Stralsburg. Er ist Ausschussmitglied und fährt heute ohne große Erwartungen nach Anklam: „Ich glaube nicht, dass der Berater schon Ergebnisse vorlegen wird. Wenn er die jetzt schon hätte, hätte uns

die Kreisverwaltung jahrelang hinters Licht geführt, was die Situation angeht.“ Schließlich sei sein Kenntnisstand, dass die Finanzlage im Kreis so verfahren sei, dass man nicht binnen weniger Worte eine Lösung für die Probleme finden könne.

Gewisse Befürchtungen hat Raulin allerdings schon: „Es könnte natürlich sein, dass der Berater uns plakativ sagen wird, dass wir in der Vergangenheit nicht genug gespart haben.“ Noch geringer sind die Erwartungen von FDP-Mann David Wulff: „Es wird wahrscheinlich nur ein kurzes Kaffeekränzchen“, mutmaßt der: „So wie beim letzten Mal.“



Gabriel Kords über:

**Die AfD und die Vorpommern**

### Grenzt euch klar ab!

Über 8000 Menschen aus unserem Landkreis haben im September ihr Kreuz bei einer Partei gemacht, die gerade mal ein halbes Jahr alt war: 6,29 Prozent wählten im Kreis die AfD - und wenn Vorpommern im Bund maßgeblich wäre, was es, wie wir wissen, nicht ist, säße die AfD jetzt im Bundestag. Wer aber sind die Wähler dieser Partei, von der kaum einer mehr weiß, als dass sie ein Problem mit dem Euro und der EU hat und dass sie vor allem von Professoren aus der Taufe gehoben wurde? Und warum gibt es gerade hier bei uns so viele Anhänger? Das ist schwer zu sagen, denn Wahlen sind (zum Glück!) geheim. Und wer sind die Parteimitglieder? Immerhin diese Frage können wir, bezogen auf den Landkreis, nun beantworten: Die AfD hat vorige Woche einen Kreisverband gegründet und der zählt aktuell rund 50 Mitglieder.

Und das Programm? Drehscheiben da womöglich Populisten eine hohle Phrase nach der anderen? Es ist schwer, über eine Partei zu urteilen, die ihre großen programmatischen Debatten noch vor sich hat. Dann wäre da noch die Sache mit dem Rechtsextremismus. Manche werfen der Partei vor, sich da nicht klar genug abzugrenzen. Die Partei ist gut beraten, sich in dieser Frage nicht zurückzuhalten. Gerade in Vorpommern wird die AfD allenthalben klarstellen müssen: Wir sind keine Ausländerfeinde, keine Rassisten und wir halten auch nichts von Nazi-Unsinn und SS-Spielchen.

Nun können sich die Parteimitglieder deshalb natürlich wegen falscher Verdächtigungen selbst bemitleiden. Doch wackere Demokraten und Freiheitsfreunde sollten kaum ein Problem damit haben, sich ein ums andere Mal von den braunen Gesellen abzugrenzen.

### NACHRICHTEN

#### Adventsmarkt in Blumenthal

**BLUMENTHAL.** Am kommenden Sonntag findet auf dem Vereinsgelände des Schützenvereins SV Greif Blumenthal ab 15 Uhr ein Adventsmarkt statt.

„Alle Einwohner Blumenthals und natürlich auch Gäste von außerhalb sind dazu eingeladen“, teilt der Veranstalter in einer Mitteilung mit.

#### Vor 122 Jahren

#### Bescherung im Schulhaus

**UECKERMÜNDE.** Die Weihnachtssammlung ergeben bar 210 Mark 95 Pfennig und mehrere Quantitäten Bekleidungsgegenstände, Spielsachen etc. Es werden beschenkt: aus der zweiten Volksschule 100 Kinder, aus der Kleinkinderschule 60 Kinder, sowie mehrere alte und kranke Personen. Die

Bescherung findet im Saal des neuen Schulhauses statt. Wir laden dazu hiermit freundlichst ein und sprechen allen Gebern, besonders den Herren Kaufleuten, welche so reich gegeben haben, herzlichen Dank aus. Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.“ Gräfin Rittberg

Aus dem Ueckermünder Kreis- und Tageblatt

Haff-Zeitung, Ueckerstraße 66, 17373 Ueckermünde

<b>Kontakt zur Redaktion</b>	Simone Weirauch (wei)	-14
Jürgen Mladek (mla) - Redaktionsleiter	Klaus Möller (km)	-13
03971 2067-10	Uta Bilaczewski (ubi)	-16
Michael Schulz (msc) - Spätdienst	Robert Huger (roh)	-15
Lutz Storbeck (ls)	Fax:	03971 536-28
Katja Müller (kamü)	Mail: red-ueckermuede@nordkurier.de	

<b>Kontakt zum Anzeigenverkauf</b>		
Doreen Vallentin - Leitung	03971 206750	René Plüchhahn
		03971 536-21

<b>Redaktion</b>	0800 4575 044
<b>Ticketservice</b>	0800 4575 033

<b>Leserservice</b>	0800 4575 000
<b>Fax</b>	0800 4575 011

<b>Anzeigen</b>	0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)	